

CORONA-SCHUTZMASSNAHMEN

Wir haben ein umfangreiches Hygiene- und Sicherheitskonzept entwickelt, damit eine sichere Therapie möglich ist. Unsere seit Sommer 2020 bewährten Schutzmaßnahmen zielen auf eine Minimierung des Infektionsrisikos ab und werden regelmäßig der aktuellen Lage und der gesetzlichen Anforderungen angepasst.

Folgende Zielsetzungen verfolgt der Gasteiner Heilstollen mit seinem Konzept zur Prävention von Corona-Virus-Infektionen:

- ▶ Hoher Schutz unserer Patienten und Mitarbeiter vor einer COVID-19 Infektion
- ▶ Beitrag zur Eindämmungsstrategie für COVID-19 der europäischen Regierungen

Folgende Maßnahmen im Gasteiner Heilstollen sind vorgesehen um das Übertragungsrisiko des Corona-Virus zu minimieren:

- ▶ Ausfüllen eines COVID-19-Fragebogen vor Kurantritt
- ▶ Zutrittsschleuse vor Eintritt in das Heilstollen-Kurhaus mit Risikoabklärung (einmalig) und kontaktloser Temperaturmessung (bei jeder Heilstolleneinfahrt)
- ▶ Antigen-Schnelltests vor und während der Kur in Abhängigkeit der epidemiologischen Lage. Mitarbeiter werden regelmäßig getestet.
- ▶ Tägliche Selbstkontrolle der Körpertemperatur durch Patienten und Mitarbeiter, 3 Tage vor Anreise zu Hause mit dem Messen beginnen.
- ▶ Keine Körperkontakte (ausgenommen Therapie mit Schutzmaßnahmen)
- ▶ Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (FFP2- bzw. MNS-Maske je nach gesetzlichen Bestimmungen) aller Patienten im Kurhaus, auch in den Ruheräumen, und bei der Zugeinfahrt in den Heilstollen bis in den Therapiebereich (nicht aber auf der Therapiestation im Heilstollen). Unsere Mitarbeiter tragen ebenso eine MNS- oder FFP2-Maske, wenn eine räumliche Trennung nicht möglich ist.
- ▶ Zusätzliche Abschirmungsmaßnahmen bei Schaltern und zur Trennung der Sitzreihen im Zugabteil
- ▶ Abstandsregelungen im Kurhaus und in den Therapiebereichen im Heilstollen

- ▶ Reduktion der Liegeplätze im Heilstollen um dadurch den Liegeabstand zu erhöhen
- ▶ Verstärkte Hygienemaßnahmen
- ▶ Verstärkte Belüftung
- ▶ Einsatz von HEPA-Filtern im Kurhaus zur zusätzlichen Luftreinigung

Studien sprechen für „Viren-Feindlichkeit“ des Heilstollenklimas

Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass das Heilstollen-Klima (Wärme, hohe Luftfeuchtigkeit und Radon) zu einer schnelleren Deaktivierung von Viren, sehr wahrscheinlich auch dem Corona-Virus, führt. Auch die Übertragungswahrscheinlichkeit von infizierten Personen durch eine Tröpfcheninfektion sinkt auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit rapide. Das Heilstollenklima hat natürlich auch viele positive Effekte auf Ihr Immunsystem, u.a. werden durch die Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit Ihre Schleimhäute besser befeuchtet und durchblutet. Dies hat einen positiven Effekt auf die lokale Abwehr von Viren und Bakterien. Insgesamt überwiegt aus unserer Sicht der Nutzen der Heilstollentherapie bei weitem das Risiko einer möglichen Ansteckung durch Viren im Gasteiner Heilstollen. Eine dazu veröffentlichte Publikation finden Sie auf unserer Website oder wird Ihnen gerne zugesandt.

Zusätzlich ergreifen sämtliche Kur- und Rehabilitationseinrichtungen, sowie Hotels- und Unterkunftsgeber, Schutzmaßnahmen für Ihre Zeit in Gastein.

Bitte beachten Sie, dass trotz dieser Schutzmaßnahmen eine Infektionsgefahr bleibt, die wir aber sicher im Vergleich zu allen anderen wesentlichen Lebenssituationen absolut minimiert haben und damit einen hohen Schutz unserer Gäste sicherstellen.

Haben Sie medizinische Fragen zu Heilstollen & Corona? Gerne beantwortet unser Ärztlicher Leiter Dr. Martin Offenbächer MPH Ihre Anliegen. Bitte melden Sie sich im Haus bei der Medizinischen Aufnahme, telefonisch unter 0043 (0)6434 3753-0 oder per E-Mail unter info@gasteiner-heilstollen.com.

Stand 03/2021.

Änderungen werden der aktuellen Lage und den gesetzlichen Anforderungen angepasst. Die aktuelle Version befindet sich auf unserer Website www.gasteiner-heilstollen.com.

